

G1 Rastanlage, südlicher Grünstreifen 0,13 ha
Einbindung der Rastanlage in die freie Landschaft, Vorsehen von „Durchblicken“ hin zu den Alpen (Wendelstein)
 Pflanzung von 19 Bäumen (v. a. Berg-, Spitz- und Feld-Ahorn, Stiel-Eiche, Hanbuche, Vogel-Kirsche)
 flächenhafte Pflanzung von Bäumen und Sträuchern und Entwicklung eines weitgehend geschlossenen Gehölzstreifens
 Vorsehen von Wildschutzmaßnahmen

G2 Rastanlage
Durchgrünung der Rastanlage, Beschattung der Parkflächen
 Pflanzung von 41 Großbäumen in Alleebaumqualität (v. a. Berg- und Spitz-Ahorn, Stiel-Eiche)
 Pflanzung zweier kleinflächiger Strauchgruppen (je 5-10 qm)

G3 Rastanlage, südlicher Wiesenstreifen im Übergang zur freien Landschaft 0,39 ha
Entwicklung einer arten- und strukturreichen Übergangszone
 Herstellen magerer Standorte. Verzicht auf Oberbodenabdeckung, Ansaat einer artenreichen Wiese mit geprüftem Saatgut regionaler Herkunft

G4 Rastanlage, innere Grünflächen 0,39 ha
Durchgrünung der Rastanlage, Vorhalten offener, einsehbarer Grünflächen
 Verzicht auf Oberbodenabdeckung, Ansaat artenreicher Wiesen

G5 Rastanlage, südexponierter Saum am Fuß des Lärmschutzwalls 0,03 ha
Durchgrünung der Rastanlage, Entwickeln blütenreicher Staudenfluren
 Verzicht auf eine Oberbodenabdeckung, Auftrag eines Magerensubstrats, Ansaat artenreicher Gras-Krautfluren mit geprüftem Saatgut regionaler Herkunft

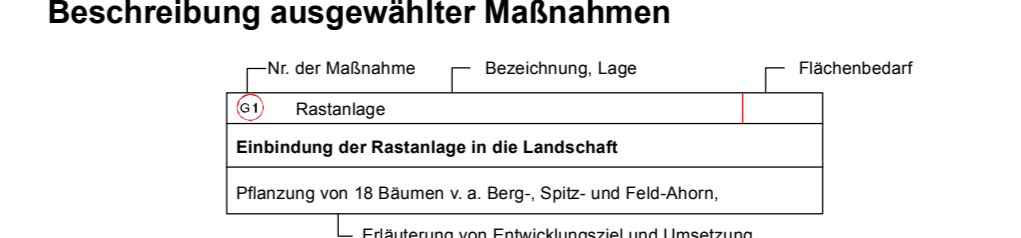
G6 Regenrückhaltebecken 0,10 ha
Einbindung der Anlage in die Landschaft, Berücksichtigung wichtiger Lebensraumfunktionen bei der Anlage des Beckens
 Verzicht auf eine durchgängige Befestigung der Böschungen, Ausformung vielfältiger Ufer mit Flachwasserzonen, Vorsehen unterschiedlicher Gewässertiefen, strukturreiche Ausgestaltung des randlichen Erdwalls mit Magerensubstrat, Kies-Sandzuschüttungen, Ansaat artenreicher Gras-Krautfluren magerer Standorte mit geprüftem Saatgut regionaler Herkunft, Pflanzung von 7 Bäumen (v. a. Stiel-Eiche, Gemeine Esche, Vogel-Kirsche), Pflanzung von 3 kleinflächigen Strauchgruppen, Pflanzung von Sträuchern und Heistern zur Entwicklung eines geschlossenen Gehölzbestands

S1 Lärmschutzwahl mit Gehölzbestand
Erhalt des Feldgehölzes mit dickerstämmigen Bäumen
 Durchführen von Baumschutzmaßnahmen gemäß DIN 18920 für erhaltenswürdige Gehölze
 Abstimmung mit der „Umweltbaubegleitung“

S2 Umgriff der bestehenden Rastanlage
Schutz gehölzbesiedelter Arten
 Terminieren der erforderlichen Rodungsarbeiten außerhalb der Reproduktionszeit von Fledermäusen und nicht zur Brutzeit von Vögeln, also zwischen Anfang Oktober und Ende Februar, vorherige Überprüfung der zu fällenden Bäume auf etwaige Fledermausvorkommen durch eine versierte Fachkraft („Umweltbaubegleitung“), ggf. Einleitung entsprechender Schutzmaßnahmen

LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE MAßNAHMEN

- Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffen**
- E1 Ersatzmaßnahme, mit Nr. (vgl. Textkasten auf Blatt 1.2)
 - U Ufergestaltung
 - P Pufferstreifen
 - L Landröhricht
- Gestaltungsmaßnahmen**
- G1 Gestaltungsmaßnahme, mit Nr. (vgl. Textkasten auf Blatt 1.1)
 - B Baumpflanzung
 - S Strauchpflanzung
 - G Gehölzpflanzung
 - ar artenreiches Grünland
 - Gr Gras-Krautflur
- Minderungsmaßnahmen**
- Entseelung/Rückbau
- Schutzmaßnahmen**
- S1 Schutzmaßnahme, mit Nr. (vgl. Textkasten auf Blatt 1.1)
 - Schutz bedeutsamer Gehölzbestände
 - Terminierung Gehölzrodung
 - Terminierung Baufeldräumung



- PLANUNG**
- Ausbau PWC-Anlage
- WC-Gebäude (WC)
 - Fahrbahn
 - Steilplatz
 - Gehweg
 - Schotterweg
 - freizuhaltenes Sichtfeld
- Anlage Abwasserbehandlung
- Druckleitung
 - nachrichtliche Übernahme (vgl. Unterlage 12.7, 12.8)
- Anlage Oberflächenentwässerung
- Mulde (M), Absetzbecken (AB), Regenrückhaltebecken (RRB)
 - Böschung
 - Beeinträchtigungszone

BIOTOP- UND NUTZUNGSTYPEN

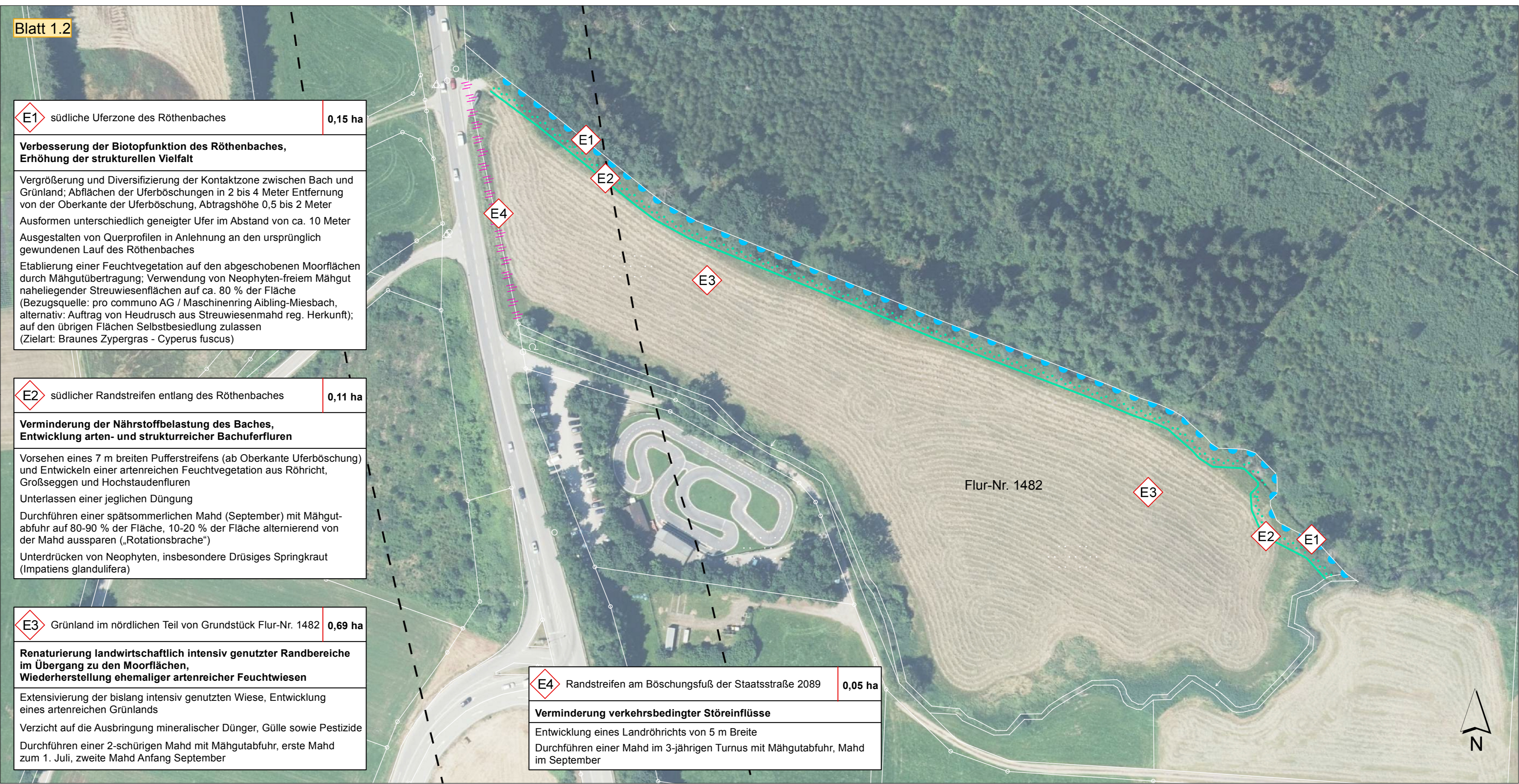
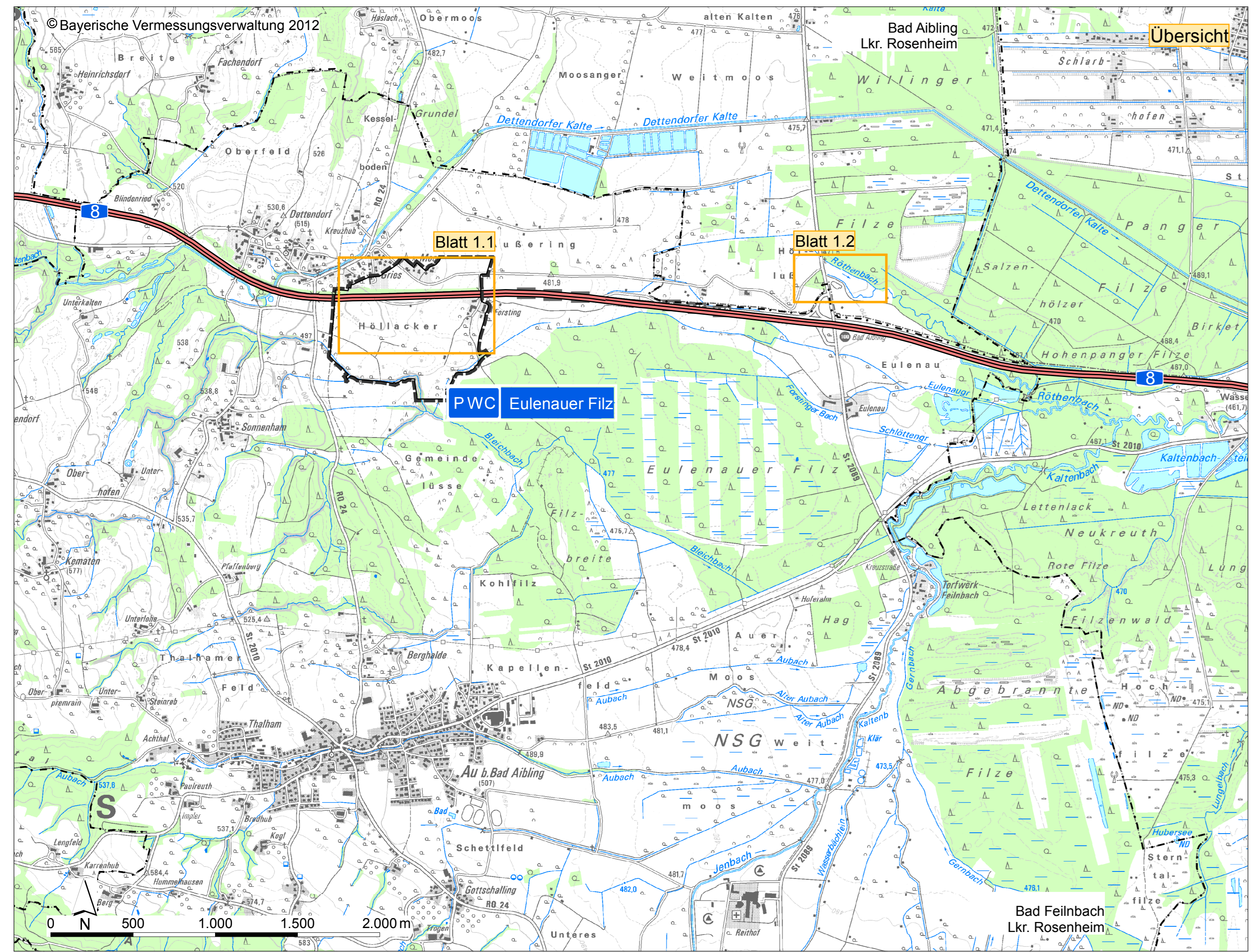
WA	Auwald	KGm	Grünland, mesophil
WN	Nadelwald	KGI	Grünland, artenarm, intensiv
HH	Hecke	KCI	verbuscht
HHu	Baumhecke (Laubholz)	h	Trüb-, Zierzassen
HHn	Baumhecke (Nadelholz)	BSw	Wohnbebauung
HR	Baumreihe	BSm	Mischgebiet
HRG	Gewässerbegleitgehölz	BSg	Gewerbegebiet
HU	Gebüsch, Feldgehölz	BSgl	gewerbliche Lagerfläche
C	Einzelbaum	BSI	landwirtschaftlicher Betrieb, Hofstelle, Lagerhalle
GBn	Bach, naturnah	BSL	landwirtschaftliche Lagerfläche
GBb	Bach, Graben	BSr	Rastanlage
GBg	Graben	BSs	Sportfläche
GBgl	trockenfallend	HSo	Streuobstwiese
KL	Landröhricht	BVS	Straße
KOb	Großseggenried	BVb	Barock
KSa	Großseggenried	BVw	Weg, befestigt
KSg	grasreiche Staudenflur, Altgrasflur	BVU	Weg, unbefestigt
KSR	Staudenflur, ruderalisiert	BVB	Brücke
h	verbuscht	BVP	Rastanlage
AAu	Acker	BVW	Gehweg (Rastanlage)
		BVP	Steilplatz (Rastanlage)

VORKOMMEN AUSGEWÄHLTER TIERARTEN

Artnachweis, z. B.

Vogel	RL	RL	D	B	§	Nachweis	Status
Bp	V	3	b	B			B
Fe	V	v	b	B			C + B
Hs	V	-	b	C			C
Ga	-	V	b	C			C
Ki	2	2	s	C			C
Me	V	v	b	C			C
Rs	V	v	b	C			C
Heuschrecken							
Gc	3	3	-	SB			SB

RL: D (Rote Liste Deutschland) / RL: B (Rote Liste Bayern) 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, V - Vorwarnliste
 §: § 1 (Schutzstatus gemäß Bundesartenschutzverordnung) § 2 (Art 2, § 2, § 3 und § 4) § 3 - besonders geschützt, § 4 - streng geschützt
 B - möglicherweise bodentauglich, C - wahrscheinlich bodentauglich, SB - sicher bodentauglich, WB - wahrscheinlich bodentauglich



E1 südliche Uferzone des Röhrenbaches 0,16 ha
Verbesserung der Biotopfunktion des Röhrenbaches, Erhöhung der strukturellen Vielfalt
 Vergrößerung und Diversifizierung der Kontaktzone zwischen Bach und Grünland, Abflachen der Uferböschungen in 2 bis 4 Meter Entfernung von der Oberkante der Uferböschung, Abtragtiefe 0,3 bis 2 Meter, Ausformen unterschiedlich geneigter Ufer im Abstand von ca. 10 Meter, Ausgestalten von Querprofilen in Anlehnung an den ursprünglich gewundenen Lauf des Röhrenbaches, Etablierung einer Feuchtwegvegetation auf den abgesenkten Moorflächen durch Mahdübertragung, Verwendung von Neophyten-freiem Mahdgut, naheliegender Streuwiesenflächen auf ca. 80 % der Fläche (Bezugsquelle: pro commune AG / Mischmengen Aibling-Miesbach, alternativ: Auftrag von Heudruck aus Strowesensmatt (reg. Herkunft); auf den übrigen Flächen Selbstbesiedlung zulassen (Zielart: Braunes Zypergras - Cyperus fuscus)

E2 südlicher Randstreifen entlang des Röhrenbaches 0,11 ha
Verminderung der Nährstoffbelastung des Baches, Entwicklung arten- und strukturreicher Bachuferfluren
 Vorsehen eines 7 m breiten Pufferstreifens (ab Oberkante Uferböschung) und Entwickeln einer artenreichen Feuchtwegvegetation aus Röhricht, Großseggen und Hochstaudenfluren, Unterlassen einer jeglichen Düngung, Durchführen einer spätsommerlichen Mahd (September) mit Mahd-ableiter auf 80-90 % der Fläche, 10-20 % der Fläche alternierend von der Mahd aussparen („Rotationsbrache“), Unterdrücken von Neophyten, insbesondere Drüsiges Springkraut (Impatiens glandulifera)

E3 Grünland im nördlichen Teil von Grundstück Flur-Nr. 1482 0,69 ha
Renaturierung landwirtschaftlich intensiv genutzter Randbereiche im Übergang zu den Moorflächen, Wiederherstellung ehemaliger artenreicher Feuchtwiesen
 Extensivierung der bislang intensiv genutzten Wiese, Entwicklung eines artenreichen Grünlands, Verzicht auf die Ausbringung mineralischer Dünger, Gülle sowie Pestizide, Durchführen einer 2-schängigen Mahd mit Mahdgutabfuhr, erste Mahd zum 1. Juli, zweite Mahd Anfang September

E4 Randstreifen am Böschungsfuß der Staatsstraße 2089 0,05 ha
Verminderung verkehrsbedingter Störereinflüsse
 Entwicklung eines Landröhrichts von 5 m Breite, Durchführen einer Mahd im 3-jährigen Turnus mit Mahdgutabfuhr, Mahd im September

- BIOTOPE, GESETZLICH GESCHÜTZTE FLÄCHEN**
- Biotope gemäß Bay. Biotopkartierung
 - Biotope, eigene Erhebung
 - (§) Fläche mit Anteil an geschützten Biotopen nach § 30 NatSchG in Verbindung mit Art. 23 BayNatSchG
 - (o) Fläche gemäß den Kriterien der Bay. Biotopkartierung

- SONSTIGES**
- Grenze des Planungsgebietes
 - Grundstücksgrenze mit Flurnummer
 - 47.5 BAB-Stationierung mit Abschnittsnummer

1. Tektur vom 21.03.2018 zu den Planfeststellungsunterlagen

Nr.	Änderung gegenüber der Planfestlegung vom 25.01.2015	gezeichnet	am	datiert	von
1	Anschluss der PWC-Anlagen an die Kläranlage Bad Feilnbach und Anpassung der PWC-Anlagen	gezeichnet	08.11.18	18.11.18	Zehrer/May
2	Anpassung der Landschaftspflegerischen Maßnahmen	geprüft	08.11.18	18.11.18	Stehle
3	Nachträgliche Übernahme der Planung der Abwasserbehandlung für den Anschluss der PWC-Anlagen an die Kläranlage Bad Feilnbach	geprüft	08.11.18	18.11.18	Masag

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Freistaat Bayern
 Autobahnreferat Südbayern

Planfeststellung

A 8 München - Rosenheim
 Ausbau der PWC-Anlagen "Eulenauner Filz" und "Im Moos"

Eulenauner Filz: AB 1090, S 194, Betriebs-km 47,440
 Im Moos: AB 1090, S 194, Betriebs-km 48,800

Maßstab: 1:1.000

Ausgestellt: München, den 20.01.2015
 1. Tektur aufgesetzt: München, den 21.03.2018

Planfeststellungsbeschluss

1. Tektur aufgesetzt: München, den 21.03.2018

Planfeststellungsbeschluss

1. Tektur aufgesetzt: München, den 21.03.2018

Planfeststellungsbeschluss